

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 23171120112	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Martelo, Luisa; diverse Zuname Vorname diverse Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			ID: 1623171120112 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
8 Arten einen Fisch zu malen Titel Reihe 978-9-3831-4540-9 16 8,50 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Tara Books Chennai 2016 Verlag Ort Jahr		Schlagwörter Bildende Kunst / Fremde			
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) im Großformat			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.11.2017 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Die Welt abzubilden ist eine Kunst, die Übertragung einer sinnlichen Wahrnehmung in eine Zeichnung ein Prozess. Für diese Sicht bietet das vorliegende Mitmachbuch interessante Impulse...

Beurteilungstext
 Ein Foto zeigt einen Fisch so, wie er aussieht. Jedenfalls fast, denn auch die Übersetzung in die Zweidimensionalität ist schon eine Vereinfachung. Umso mehr sind grafische Zeichnungen durch Übersetzungs- und Vereinfachungsleistungen gekennzeichnet. So werden je nach Detaillierungsgrad markante Eigenschaften in einer Zeichnung herausgearbeitet. Man erkennt das Spezifische am Besonderen, eine Grundform oder ein Typ entsteht. Dennoch stehen Zeichnungen nicht einfach in einem direkten und eindeutigen Zusammenhang mit dem originalen Abbild, stattdessen fließen auch historische und kulturelle Dimensionen in die Bearbeitung mit ein. So ist auch das vorliegende Mitmachbuch entstanden. Die Autorin Luisa Martelo führt in die Kunst des Fischezeichnens ein, auf den großformatigen Bildern der Heftmappe zeigen sich jedoch die Zeichnungen von acht unterschiedlichen KünstlerInnen Indiens, die alle mit ihrem eigenen Stil, aber auch den Einflüssen ihrer kulturellen Wurzeln und Traditionen Einblicke in die Wasserwelt eröffnen. Diese sind grafische, teils auch fragmentarische oder unvollständige Szenen, die von den Kindern nicht nur betrachtet, sondern aus- und weitergemalt werden können. So verbindet sich die eigene kreative Aneignung der Bilder mit einem Einblick in die visuelle Vielfalt des indischen Kontinents. Anregend und fremdartig, faszinierend und auffordernd zugleich.
 Unter den Bildern stehen kleine Infotexte zu den Fischen und ihren Eigenarten selbst, aber auch zur Aufgabe, sie zu zeichnen. Hilfreiche Tipps und Gestaltungshinweise verbinden sich, viel Spaß beim Gestalten. Sehr zu empfehlen!

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	Nr. 181850129
Verf./Bearb./Hrsg.: Vyam, Subhash Zuname Vorname			ID: 17181850129
Vyam, Subhash Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Rittinghausen, Elena Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wasser Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	978-93-83148-93-5 ISBN	40 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)
Tara Books Verlag	Indien Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 23.02.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) englischer Text nach einer mündlichen Erzählung durch die Illustratorin von Gita Wolf			Schlagwörter Natur Politik Macht
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:
Verlag Datum 23.02.2018			

Inhaltsangabe
 Treffender kann man es nicht sagen: "Wir brauchen die Natur, [...] aber sie braucht uns nicht." Das ist bei uns nicht anders als in Indien. Sehr ungewöhnliche Illustrationen zeigen, wie weit wir uns von der Natur entfernt haben.

Beurteilungstext
 Subhash Vyam erzählt eine einfache Geschichte über das Leben, das unmittelbar mit der Verfügung von Wasser verknüpft ist. Wir befinden uns in Indien in einem kleinen Dorf. Das Leben ist hart, aber kaum jemand muss hungern. Man lebt mit der Umwelt, Strom gibt es nicht, Geld auch nicht. War die Ernte gut, gab es auch genug zu essen. Aber das Leben blieb nicht so, weil sich die Besitzverhältnisse änderten und weil sich eine Kluft bildete zwischen Stadt und Land, wobei sich in der Stadt eher ein tiefer Graben zwischen Reich und Arm bildete. Reich gibt es auch auf dem Land, im Dorf von Subhash Vyam. Zunächst verbessert sich die Beschaffung von Wasser für alle, aber die Gier von einigen schafft Ungleichheit und führt im Ganzen weg vom Leben mit und in der Natur. Staudämme, regulierte Flussläufe, Brunnenbau, Flucht in die Stadt.
 Am Ende aber bleibt nicht nur Skepsis, sondern auch Furcht, dass man selbst nicht genug getan hat, um gemeinsam mit den anderen eine solche Entwicklung zu verhindern. Wasser gerät in falsche Hände, der Besitz führt zu Macht. Ein Märchen begleitet den Abschluss der Geschichte ausführlich und wird am Ende interpretiert.
 Die Erzählung ist sehr beeindruckend, aber viel bemerkenswerter und ungewöhnlicher noch sind die Bilder, die nicht nur je eine ganze Seite beanspruchen, sondern sich auch auf den Textseiten (zentriert mit kurzen Zeilen - sehr angenehm zu lesen) mit Einzelheiten einfinden. Vor einem monochromen Hintergrund werden durch Linien Flächen geschaffen, die selbst mit vielen engen Schraffuren unterschiedlicher Art markiert sind: fast parallele Linien, gekreuzt, farbig unterlegt, große (fast riesige) Augen, gewellte Linien, umrahmt, gestreift, gefaltet, mit Tieren und Häusern bestückt - und alle für unsere Augen recht merkwürdig, die sich auf den Text beziehen und darüber hinaus noch viele andere Geschichten erzählen von Tieren und Menschen und ihrer Umgebung.
 Damit wird die Botschaft getragen, dass man den Zorn der Natur fürchten muss. Sozial gefragt: Wer ist verantwortlich für die gierigen Veränderungen? Wer profitiert davon? Wer bezahlt die Rechnung? Das klingt nach ganz alten Fragen? Das sind ganz alte Fragen, für die wir immer noch keine Antworten gefunden haben. Ganz aktuelle Zahlen zeigen, welcher kleiner Anteil der Menschen einen so wahnsinnig großen Anteil an Besitz hat. Das Thema ist also SEHR aktuell. Alles festgemacht an einer einfachen Geschichte aus Indien und einigen wunderschönen Bildern.